



Ratsfraktion B90/ Die Grünen
Schloß Holte- Stukenbrock
Rathausstraße 2

Bruno Reinke
Fraktionsvorsitzender
Br-reinke@web.de
0160 97601953

B 90/ Die Grünen –Ratsfraktion- Rathausstraße 2,
33758 Schloß Holte- Stukenbrock

An die Verwaltung
der Stadt Schloß Holte- Stukenbrock
Herrn Bürgermeister Erichlandwehr
Rathausstr. 2

04.12.2019

33758 Schloß Holte- Stukenbrock

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

Antrag der Fraktion B90/ Die Grünen:

Der Rat beschließt die Stelle eines Mobilitätsmanagers/ -managerin zur Koordinierung der verschiedenen Verkehrsarten in Schloss Holte-Stukenbrock einzurichten.

Begründung:

In der letzten EUA-Sitzung haben wir einen gemeinsamen Beschluß gefasst, das die Eindämmung des Klimawandel eine Aufgabe unserer Kommune ist, das die Fortschreibung, Weiterentwicklung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes eine Aufgabe höchster Priorität ist, und wir haben festgestellt, dass der Zeitplan des IKSK nicht eingehalten wurde. Die Klimamanagerin schreibt uns ins "Buch" mehr Anstrengungen gerade im Bereich der Mobilität zu unternehmen.

Wir haben uns das Ziel im HH gesetzt, den Radverkehr auf 25% zu erhöhen und den CO² Ausstoß auf 1,7t zu reduzieren

Unser gemeinsam verabschiedetes Integriertes Klimaschutzkonzept beschreibt unter der Maßnahme 5.3, „Für die erfolgreiche Umsetzung des Kommunalen Mobilitätskonzeptes braucht es eine zentrale Gesamtkoordination, die Prozesse anstößt, zwischen den beteiligten Fachbereichen vermittelt - Ideen sammelt, Maßnahmen anstößt, begleitet, und initiiert.

Konkrete Ziele in der Verkehrsplanung sind

- Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Verkehrs, bei gleichzeitiger Reduktion der negativen Auswirkungen auf die Bürgerinnen und Bürger. Verbesserte Verknüpfung der Verkehrsträger und Verkehrsmittel
- Mehr Mobilität mit weniger Kfz-Verkehr. Für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung sind intelligente, vernetzte und vor allem verkehrsmittel- übergreifende aber auch verkehrssparende Lösungen gefragt. Kombinierte Angebote aller Verkehrsträger – von Bus und Bahn über Fahrrad, Fußgänger, Sharing-Systemen (Carsharing, Fahrradverleihsysteme) bis hin zu Mitfahrautos sind von Vorteil.
- Eine gute Vernetzung und Abstimmung der unterschiedlichen Akteure und Verkehrsarten sind unabdingbar um gegenseitige Synergieeffekte zu generieren.
-
- Verbesserung der wirtschaftlichen Effizienz des gesamten Verkehrssystems
- eine Verschiebung des Modal-Splits hin zum Umweltverbund (Bahn, Bus, Rad, Fuß) und somit zu mehr Lebensqualität. D.h. Umsetzung des Ziels, eine signifikante Steigerung des Fuß-Radverkehrs herbeizuführen und für einen bürgerfreundlichen ÖPNV zu sorgen.
-

Aufgaben des Mobilitätsmanagements:

- **Der Mobilitätsmanager/ die Mobilitätsmanagerin hat die Aufgaben der Integration, Information und Koordination in Zusammenhang mit anderen Fachbereichen/ Baulastträgern/ Nachbarkommunen.**
- **Das Mobilitätsmanagement wird an allen Planungen und Investitionen von Straßen, Buslinien, Rad- und Fußwegen, Fahrradabstellplätzen, Verkehrssteuerungen sowie bei Konzepten beteiligt. Insbesondere hat es die Aufgabe, integrierte Handlungsabläufe herbeizuführen.**
- **Ein weiteres maßgebliches Aufgabenfeld stellt die Öffentlichkeitsarbeit dar, also die Werbung für die Nutzung umwelt- und klimafreundlicher Verkehrsmittel.**
- **Ein weiterer Aufgabenbereich liegt in den Aussenbeziehungen. Kontakte zu den anderen Kommunen, den Nachbar/kreisen, dem Land, dem Bund und der EU sind für erfolgreiche Förderungen einzelner Projekte als auch für ein möglichst koordiniertes Handeln mit den Nachbarkommunen von großer Bedeutung**

Die Position des Mobilitätsmanagers/ der Mobilitätsmanagerin sollte in der bestehenden Personalstruktur der Verwaltung als Querschnittsstelle/ Stabsstelle angesiedelt werden. Der Aufgabenbereich muss jedoch klar von anderen Verwaltungstätigkeiten abgegrenzt werden.

Aktuell ist der ÖPNV beim Ordnungsamt (eher beim Kreis VVowl) verortet, auch scheinbar teilweise die Fahrradnetzplanung.

(Alltagsradnetz GT , Regiopole BI machen sich Gedanken über ein Radwegenetz BI-GT , der Schülerverkehr ist traditionell beim Schulamt angesiedelt, Radwegeplanung wird vom Tiefbauamt durchgeführt und Ampelschaltungen vom Land/ Bahn gesteuert." Wer koordiniert, wer plant, wer setzt um?

Praktische Aufgaben des Mobilitätsmanagement wären z.B.:
ÖPNV in SHS: Prüfung einer ÖPNV Linie SH-Liemke-St-Senne- Stukenbrock SH im
Halbstundentakt , Tarifsystem (SenneBahn)des Verbundes untersuchen,
Vorschläge für eine preiswerte Tarifstruktur erarbeiten,
Aussenkontakte zum VVowl herstellen(z.Zt. sind wir hier nur im Operativen Bereich
beteiligt)

Bei Unternehmensansiedlungen wird der Bereich ÖPNV/ alternative Verkehrsmittel
immer wichtiger. Hier muß intensiv auch im Vorfeld über Erreichbarkeit, ÖPNV Anbindung,
mit den zuständigen Stadtplanern und den Betrieben beraten werden.

Links für weitere Infos:

<https://www.land.nrw/de/tags/mobilitaetsmanagement>

<https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/zukunftsnetz/mobilitaetsmanager>

Mit freundlichem Gruß

Bruno Reinke

Fraktionsvorsitzender B90/ Die Grünen

